



Lernen auf Distanz

Stand Januar 2021

## Inhaltsverzeichnis

|    |   |   |
|----|---|---|
| 1  | Einleitung .....  | 3 |
| 2  | Materialien und Lerninhalte .....                                       | 3 |
| 3  | Individuelle Förderung.....   | 4 |
| 4  | Rückmeldung und Kommunikation .....                                     | 4 |
| 5  | Leistungsbewertung .....  | 6 |
| 6  | Leihgeräte/Medienausstattung.....                                       | 6 |
| 7  | Umsetzung der geplanten Entwicklungsschritte .....                      | 6 |
| 8  | Elternbeteiligung: Schul- und<br>Klassenpflegschaft/Schulkonferenz..... | 7 |
| 9  | Fortbildungsplanung.....  | 7 |
| 10 | Datenschutz.....  | 7 |
| 11 | Grenzen.....  | 8 |

## 1. Einleitung

Können einzelne Schüler\*innen oder ganze Lerngruppen/Klassen aufgrund des aktuellen Pandemiegeschehens nicht am Präsenzunterricht teilnehmen, greifen die schulischen Regelungen zum **LERNEN AUF DISTANZ**. Diese gelten für die Situation, dass Kinder und/oder Lehrkräfte gesundheitlich in der Lage sind, die Absprachen umzusetzen.

## 2. Material und Lerninhalte

Alle Klassen erhalten ihre Aufgaben täglich oder wöchentlich in Form eines Wochenplans. Dieser enthält **verbindliche Aufgaben** sowie entsprechende Differenzierungen. Im Umfang der Aufgaben ist zwischen Haupt- und Nebenfach zu unterscheiden. Es gilt die bestehende Fächerhierarchie entsprechend der Stundentafel.

Der Umfang ist dem jeweiligen Jahrgang und den Möglichkeiten der Kinder angepasst. Die Aufgaben werden

- über IServ im Modul „Aufgaben“
- über Padlet (nur noch als Ergänzung zu nutzen)
- als Materialpaket

ausgegeben.

Die Aufgaben sollten täglich bearbeitet und spätestens am gleichen Tag bis 20.00 Uhr in IServ als erledigt abgehakt werden. Bereitgestellt werden die Aufgaben täglich ab 8.00 Uhr

Die Aufgaben sind nach Möglichkeit so gestellt, dass ein eigenverantwortliches Arbeiten möglich ist. Daran geknüpft ist ein Wechsel in der Art der Aufgabenstellung: Arbeitsblätter, produktionsorientierte Aufgaben, freie kreative Aufgaben, Erklärvideos, kurze Filmsequenzen (EDMOND), Unterricht in Form von Videokonferenzen und Weiterarbeit in den Arbeitsheften. Die Kinder nehmen in Zeiten des Unterrichts vor Ort, täglich ihre Lehrbücher und Arbeitshefte, nach Absprache mit den Lehrkräften, mit nach Hause, damit sie jederzeit darauf zugreifen können. Für den Englischunterricht sollte die App „Playway media“ genutzt werden. Sind **einzelne Kinder für wenige Tage krank** oder können im Sinne einer Vorsichtsmaßnahme nicht am Unterricht der Klasse teilnehmen, sind die **Eltern** verpflichtet, sich um die Aufgaben aus der Schule bzw. die **Hausaufgaben** zu kümmern.

Versäumte Aufgaben sollen nachgearbeitet werden, wenn dies aus gesundheitlichen Gründen zumutbar ist.

In der Grundschule Gohfeld gilt die Vereinbarung, dass die Aufgaben ab **14.00 Uhr im Eingangsbereich des Haupteingangs** hinterlegt werden. Das Material ist mit dem Namen des Kindes versehen und kann so mitgenommen werden, ohne dass die Eltern das Schulgebäude betreten müssen.

### **3. Individuelle Förderung**

Kinder mit festgestelltem sonderpädagogischen Förderbedarf bekommen durch die Sonderpädagoginnen differenzierte Aufgaben gestellt. Wann immer es möglich ist, werden diese Kinder in der Schule zum Beispiel in Notbetreuungsgruppen beim Lernen unterstützt. Aber auch für andere Kinder, die individuelle Förderung benötigen, werden die Aufgaben je nach Leistungsstand differenziert.

Eine regelmäßige Kommunikation mit den Eltern und entsprechende Beratung soll verhindern, dass diese Schüler\*innen benachteiligt werden. Die Lehrkräfte werden hierbei von den Sonderpädagoginnen, der Sozialpädagogischen Fachkraft und der Schulsozialarbeiterin unterstützt.

### **4. Rückmeldung/Kommunikation**

Die Eltern werden über E-Mail, über die Startseite der Homepage, über klasseninterne Chats oder über IServ und im Ausnahmefall telefonisch informiert, wenn das Lernen auf Distanz für Lerngruppen bzw. die gesamte Schule eintritt.

Die Lehrkräfte sind zu den abgesprochenen Zeiten im Rahmen ihrer Arbeitszeit (reguläre Dienstzeit) erreichbar und stehen zu den vereinbarten Zeiten für Beratungen, Erklärungen usw. zur Verfügung.

Grundsätzlich können sich die Arbeitszeiten für eine bessere Erreichbarkeit vom Vormittag in den Nachmittag verschieben, jedoch sollte die Gesamt-Wochenarbeitszeit berücksichtigt werden. Für die Kontaktaufnahme in Zeiten des Lernens auf Distanz gelten folgende Vereinbarungen:

- **Jede Lehrkraft nimmt in den Zeiten des Lernens auf Distanz mindestens einmal pro Woche mit einer Videokonferenz Kontakt zu der gesamten Klasse auf. Diese Videokonferenz ist für alle Kinder verbindlich.**

- **Täglich findet eine „Offene Sprechstunde“ zu einer festgelegten Zeit für jede Klasse statt. Hier können die Kinder Fragen zu Aufgaben usw. stellen.**
- **Eine Kontaktaufnahme zu jedem einzelnen Kind erfolgt mindestens einmal pro Woche.**
- **Je nach Unterrichtsinhalt und Notwendigkeit erstellen die Lehrkräfte Erklärvideos oder erteilen Unterricht in Form einer Videokonferenz.**
- **Einzelne Kinder werden nach vorheriger Terminvereinbarung zu einer Videokonferenz eingeladen. Dort können sie individuell gefördert werden, lesen der Lehrkraft vor, präsentieren Ergebnisse.**

Die Kontaktaufnahme sollte, nach vorheriger Vereinbarung per Mail, entweder in einer Videokonferenz oder als Telefonat erfolgen. Eine zusätzliche Kontaktaufnahme per Mail oder über den Messenger in IServ ist jederzeit zusätzlich möglich. Diese Maßnahmen sollen zu einer positiven Beziehungsarbeit und zum Austausch über Lernentwicklung und Erfolg dienen. Es ist darauf zu achten, dass Ruhe und Erholungszeiten an Wochenenden und am Feierabend für Eltern, Schüler\*innen und Lehrkräfte gleichermaßen eingehalten werden.

Rückmeldungen zu den Lernergebnissen erfolgen ebenfalls über unterschiedliche Wege. Sie sollten die Begleitung von Lernprozessen sicherstellen. Möglichkeiten des Feedbacks sind:

- **Bereitstellen von Musterlösungen**
- **Korrektur durch die Lehrkräfte**
- **E-Mail und Telefon-/Videokontakt**

**Durch das Abhaken der Aufgaben im Aufgabenmodul in IServ erhalten die Lehrkräfte jeden Tag unmittelbar eine Rückmeldung, ob das Kind die Aufgaben erledigt hat und können entsprechend zeitnah reagieren. Die grundsätzliche Korrektur der Arbeitsergebnisse liegt in der Verantwortung einer jeden Lehrkraft und wird den Eltern rechtzeitig bekannt gegeben.**

Für weitere Beratungsanlässe über den Unterricht hinaus besteht ein Angebot über die Schulsozialarbeit. Die Kontaktdaten sind unserer Homepage zu entnehmen.

## **5. Leistungsbewertung**

Anders als zu Beginn der Pandemie und den damit verbundenen Schulschließungen fließen nun die Arbeitsergebnisse in die Leistungsbewertung ein. Dies hat das Schulministerium zu Beginn des Schuljahres 2020/21 festgelegt.

Das bedeutet:

die zuhause erstellten Arbeitsergebnisse fließen ebenso in die Leistungsbewertung ein, wie die in der Schule im Präsenzunterricht erbrachten Leistungen. Unterschiedliche Kompetenzsicherungsaufgaben als zusammenfassende Abschlussaufgaben sichern den Lernzuwachs und werden ebenfalls zur Leistungsbewertung genutzt. Engagement, Verlässlichkeit und Sorgfalt sind weiterhin zu bewertende Kompetenzen.

Alle Eltern und Schüler\*innen werden darüber informiert

## **6. Leihgeräte/Medienausstattung**

Der Grundschule Gohfeld stehen aktuell 60 iPads für den Unterricht zur Verfügung. Von diesen Geräten verleiht die Schule bei einer Teil- oder Vollschießung Geräte an Schüler\*innen, die zuhause nicht die Möglichkeit haben an einem PC, Laptop oder iPad ihre Aufgaben zu erledigen. Der Bedarf wurde im August 2020 durch eine schriftliche Umfrage ermittelt. Wird ein Gerät benötigt, schließen die Eltern hierfür einen Ausleihvertrag über die Schule mit dem Schulträger ab. Die Geräte werden durch die IT des Schulträgers so zurückgesetzt, dass darauf keine Ergebnisse anderer Schüler\*innen zu sehen sind. Des Weiteren wird jedes Gerät mit einer Schutzhülle, Tastatur und einem Ladekabel versehen. Die Eltern werden per E-Mail oder Telefonat verständigt, wann und wo sie das iPad in der Schule abholen können.

Im Januar 2021 sind die Lehrkräfte mit iPads über den Dienstherren ausgestattet worden. Die Lehrer\*innen benötigen diese Dienstgeräte u.a. zur Unterrichtsvorbereitung, Nachbereitung, für Videokonferenzen, Rückmeldungen, dienstliche E-Mails und für die Organisation des Lernens auf Distanz.

## **7. Umsetzung der geplanten Entwicklungsschritte**

In die Arbeit mit "Padlet" wurden die Kinder nach den Herbstferien 2020 eingeführt. Diese Maßnahme galt als Übergangslösung bis die schulinterne Plattform IServ genutzt werden konnte.

Im Dezember 2020 wurden die Schüler\*innen und deren Eltern in der

Anwendung von IServ geschult. Dazu fanden getrennte Videokonferenzen statt.

## **8. Elternbeteiligung: Schul- und Klassenpflegschaft/Schulkonferenz**

Die Schulleitung lädt die Schulpflegschaft und Schulkonferenz zu Videositzungen ein um den Elternvertretern\*innen eine größtmögliche Transparenz in Bezug auf die Planung und Umsetzung der bereits erfolgten Entwicklungsschritte zu geben. Aus schulischer Sicht ist dies in der gegenwärtigen Situation die beste Möglichkeit alle am Lernprozess der Schüler\*innen Beteiligten optimal einzubinden.

## **9. Fortbildungsplanung**

- Einführung in die Module von IServ durch die IT der Stadt Löhne in einer Ganztagsfortbildung im Oktober 2020
- Onlinefortbildung für den Medienbeauftragten Logineo LMS November 2020
- Lernen auf Distanz Ganztagsfortbildung für das Kollegium im Dezember 2020 „IServ in der Praxis-Integration von Handlungsbeispielen in das Konzept“
- Weitere Fortbildungen werden bedarfsgerecht geplant.

## **10. Ansprechpartner\*innen**

IServ und Medien insgesamt- Daniel Witt (Lehrer, Medienbeauftragter)

Padlet - Tanja Schmale (Lehrerin) und Nora Fisser (Lehramtsanwärterin)

Ausleihgeräte - Christiane Röder (Schulleiterin)

Kontakt zur IT Stadt Löhne - Daniel Witt und Christiane Röder

## **11. Datenschutz**

Selbstverständlich werden die datenschutzrechtlichen Vorgaben beachtet. Die Eltern geben ihr Einverständnis dafür, dass ihre Kinder die schulinterne Plattform IServ und Padlet nutzen dürfen und die Eltern per E-Mail

kontaktiert werden dürfen. Auf die zu beachtenden Regeln bei Videokonferenzen wurden Eltern und Kinder schriftlich hingewiesen.

## 12. Grenzen

Mit dem skizzierten Konzept des Lernens auf Distanz werden nicht alle Schüler\*innen erreicht. Die Eltern und Schüler\*innen müssen die Bereitschaft aufbringen, sich auf diesen Weg zu begeben. Es muss im häuslichen Kontext eine Datenleitung vorhanden sein, welche die Teilnahme an Videokonferenzen zulässt.

Familien mit mehreren Kindern könnten an ihre Grenzen stoßen, wenn mehrere Kindergleichzeitig an Videokonferenzen teilnehmen müssen und die Eltern möglicherweise zugleich im Home-Office sind.

Für Kinder, die zuhause kein WLAN haben, werden Alternativen eingesetzt. Beispielsweise Einladung in die Notgruppenbetreuung (Study Hall) oder Aufgaben in Papierform.

Der Anbieter muss eine ausreichende Kapazität an Serverleistung zur Verfügung stellen, da viele Menschen gleichzeitig auf Onlineplattformen zurückgreifen.

Auch für die Schule ist dies ein Prozess, der noch lange nicht abgeschlossen ist. Jedoch ist sich das Kollegiums der GS Gohfeld bewusst, dass die Digitalisierung zukünftig ein wichtiger Bestandteil der Unterrichtsarbeit sein wird. Dieser Herausforderung werden sich die Lehrkräfte auch weiterhin engagiert stellen.